

Vierter Bericht über die pflanzen- geographische Kartierung Deutschlands.

Von Dr. Fritz Mattick,
Botan. Museum Berlin-Dahlem.

Die pflanzengeographische Kartierung Deutschlands, die vom Botanischen Museum Berlin-Dahlem geleitet wird, ist 1922 durch Prof. Dr. Joh. Mattfeld begonnen und von ihrem Begründer bis zum Jahre 1932 weitergeführt worden. Seine „Aufforderung zur Mitarbeit an einer pflanzengeographischen Kartierung Deutschlands“ (1922) wurde in erheblich erweiterter Form als „Anweisung zur Ausführung der pflanzengeographischen Kartierung Deutschlands“ 1927 allen Mitarbeitern zugesandt; 1931 erschien bereits die dritte Auflage der Anweisung.

Inzwischen sind auch drei Berichte über den jeweiligen Stand der Kartierungsarbeit von J. Mattfeld herausgegeben worden, und zwar der erste 1924 (Beiträge zur Systematik und Pflanzengeographie I, in Fedde, Repert., Beihefte Bd. 26, S. 59—68), der zweite 1926 (Beitr. z. Syst. u. Pflg. III, in Fedde, Rep. Beih. 41, S. 49—67) und der dritte 1931 (Beitr. z. Syst. u. Pflg. VIII, in Fedde, Rep. Beih. 62, S. 133—156). 1932 wurde die Leitung der Kartierung dem Ersteller des vorliegenden vierten Berichtes übergeben; sie wird auch weiterhin im gleichen Sinne und in Fühlungnahme mit ihrem Begründer fortgeführt.

In den 5 Jahren, die seit dem Erscheinen des letzten Berichtes vergangen sind, wurden weitere erfreuliche Fortschritte gemacht. Diese kommen hauptsächlich in der Art der erzielten Ergebnisse zum Ausdruck, während eine Steigerung der Zahl der Mitarbeiter naturgemäß nicht mehr in so raschem Tempo und in so großem Umfange erfolgen konnte, wie dies in den ersten zehn Jahren der Fall war, da inzwischen ein großer Teil der deutschen Floristen erfaßt worden ist und es immer schwieriger wird, weitere Interessenten zu finden, die bisher noch nichts von der pflanzengeographischen Kartierung erfahren haben. August 1932 bis März 1933 meldeten sich 44 neue Mitarbeiter, April 1933 bis März 1934 23, April 1934 bis März 1935 52, April bis Dezember 1935 15, so daß die fortlaufend numerierte Liste zuletzt 813 Mit-

arbeiter aufwies. Zur Feststellung des tatsächlichen genauen Bestandes wurde im Dezember 1935 an alle Mitarbeiter ein Rundschreiben verschickt, in dem sie um Angabe der von ihnen bearbeiteten Meßtischblätter und der genauen Anschrift gebeten wurden. Es zeigte sich, daß seit dem Beginn der Kartierung 1922 von den angemeldeten Mitarbeitern 34 verstorben, 50 unbekannt verzogen und 96 wieder ausgeschieden sind, so daß sich die Zahl der gegenwärtig tätigen Mitarbeiter auf 633 beläuft.

Einigen von den verstorbenen Mitarbeitern verdanken wir wertvolle Ergebnisse, wie aus dem Verzeichnis der bisher eingegangenen Katalogblätter (Seite 73) zu ersehen ist. Ganz besonders verdient gemacht hat sich der Altmeister des schlesischen Naturschutzes, Prof. Dr. Th. Schube, Breslau, der seine jahrzehntelangen reichen Erfahrungen (vgl. Repert. Beih. 62, 1931, S. 89—125: Th. Schube, „Meine Arbeiten zur Florenkunde und zum Naturschutz“) unserer Kartierung zur Verfügung stellte, eine große Anzahl schlesischer Meßtischblätter zur Bearbeitung übernahm und 1931—34 nicht weniger als 8414 ausgefüllte Katalogblätter an das Museum gelangen ließ. Sein im Herbst 1934 erfolgter Tod bedeutete daher für unsere Kartierungsarbeit einen besonders großen Verlust.

Von den unbekannt verzogenen Mitarbeitern wird wohl ein Teil als für unsere Arbeit verloren betrachtet werden müssen, da manche seit ihrer Anmeldung nichts wieder hatten von sich hören lassen; hoffentlich kann mit den übrigen wieder Fühlung genommen werden. Hieraus ist ersichtlich, wie wichtig es ist, daß alle Mitarbeiter uns gelegentlich (etwa jährlich) einmal über den Stand ihrer Arbeiten berichten und uns beim Wechsel ihres Wohnsitzes sogleich ihre neue Anschrift mitteilen, damit alle Zuschriften und Sendungen ohne Verzögerung an sie gelangen können. — In der Zahl der wieder ausgeschiedenen Mitarbeiter sind auch jene enthalten, die ihre Arbeit in den vergangenen Jahren abgeschlossen, die übernommenen Meßtischblätter vollständig bearbeitet und die gesamte Flora ihres Arbeitsgebietes auf Katalogblättern eingetragen haben. Sie haben damit wertvolle Bausteine für die gesamtdeutsche Florenforschung geliefert. Ihnen allen sei herzlichst für ihre mühsame und zeitraubende Arbeit gedankt! — Andere Mitarbeiter wurden durch Altersbeschwerden, Erkrankungen oder Überbürdung mit anderen Pflichten gezwungen, ihre Arbeit einzustellen.

Leider haben eine größere Zahl von Mitarbeitern auf das Rundschreiben bis jetzt noch nicht geantwortet, so daß uns bei einigen die Nummern der von ihnen bearbeiteten Meßtischblätter noch immer fehlen; bei den übrigen haben wir angenommen, daß ihr Arbeitsgebiet dasselbe geblieben ist. Diese Herren möchten wir hierdurch nochmals bitten, uns die erbetenen Angaben noch zukommen zu lassen, damit die Lücken im Verzeichnis der bearbeiteten Meßtischblätter noch ausgefüllt werden können.

Wie erfolgreich unsere Mitarbeiter seit Erstattung des letzten Berichtes tätig waren, geht daraus hervor, daß sich die Zahl der fertigen Katalogblätter in der Zwischenzeit verdoppelt hat und von 21 000 auf 40 000 gestiegen ist. Im einzelnen betrug der Bestand an hier eingelaufenen ausgefüllten Katalogblättern zur Zeit des ersten Berichtes (1924) nur wenige Blätter, zur Zeit des zweiten Berichtes (1926) 3634, am 1. April 1932: 21 322 Blätter, 1. April 1933: 30 287 Blätter, 1. April 1934: 33 917 Blätter, 1. April 1935: 37 076 Blätter und am 1. Januar 1936: 39 981 Blätter. Im ganzen wurden bisher von 203 Mitarbeitern fertige Katalogblätter eingesandt; das soll aber durchaus kein Urteil über die Arbeitsleistung der übrigen Mitarbeiter bedeuten, da viele, wie aus ihren Zuschriften hervorgeht, schon reiches Material gesammelt und zahlreiche Blätter ausgefüllt haben, sie aber bis zur Erreichung eines gewissen Abschlusses der Arbeit noch zu Hause behalten. Über die Anzahl der von den verschiedenen Mitarbeitern eingesandten Katalogblätter gibt das folgende Verzeichnis Auskunft:

Eingesandte Katalogblätter.

Stand vom 1. Januar 1936.

Schube †-Breslau 8414. — Dahms-Oelde 4570. — Christiansen-Kiel 3202. — Decker-Forst 1363. — Lekve-Hildesheim 1249. — Lauche-Muskau 1087. — Meigen-Gießen 963. — Dewes-Nunkirchen 892. — Klimke-Katscher 888. — Kramarz-Glatz 884. — Hahn-Neukloster 852. — Liebold-Kirchberg 814. — Hermann-Bernburg 767. — Dahnke-Parchim 730. — Lincke-Neulomnitz 530. — Müller-Kaiserslautern 522. — Dittrich †-Silberberg 462. — Krause-Stolp 450. — Janeba-Altwilmsdorf 442. — Meyer-Oldenburg 435. — Röper-Hamburg 409. — Jensen-Hannover 402. — Nitzschke-Trebsen 336. — Waschek-Kreuzburg 316. — Obertreis †-St. Wendel 302. — Necker-Düsseldorf 300. — Koch-Osnabrück 288. — Möller-Volpriehausen 283. — Frölich-Wanfried 269. — Feise †-Einbeck 257. — Kotschy-Bischdorf 256. — Libbert-Lippehne 251. — Burck-Frankfurt a. M. 245. — Militzer-Bautzen 226. — Dencker-Wismar 225. — Krambeer-Grabow 220. — Schmittmann-Hammelburg 217. — Giese-Magdeburg 216. — Keller-Kronberg 201. — Bohns-Poppenbüll 199. — Werner-Gonsenheim 195. — Schopbach †-Friedberg 192. — Streh-Rädnitz 183. — Lampe-Harriehausen 177. — Murr-Bad Tölz 172. — Nordenholz †-Neuenwalde 146. — Läufer-Mainz 145. — Hottenroth-Gersdorf 141. — Fiedler-Riesa 140. — Linker-Frankfurt a. M. 133. — Schütze-Großpostwitz 132. — Bremer-Aschersleben 123. — Bertlein †-Grötenbach 121. — Mißbach-Dresden 121. — Giller-Oker 120. — Engler-Eisleben 115. — Frase-Schneidemühl 112. — Saxen-Tarp 108. — A. Abts-Düsseldorf 106. — Mrugowsky-Rathenow 106. — Mayas-Borna 100. — Schwing-Loitz 98. — Lademann-Kohlo 93. — Hillen-Ehren 91. — Haan-Schleswig 84. — Bergner-Leipzig 82. — Deppe-Göttingen 82. — Hinrichs-Varel 82.

— Range-Berlin 76. — Berger-Kamenz 72. — Horstmann-Schwabstedt 72. — Zobel-Dessau 72. — Dobrindt-Großdorf 71. — Wilshusen-Warstade 70. — Willig-Northeim 69. — Oellerich †-Cuxhaven 60. — Ebert-Limbach 59. — Simme-Haselünne 55. — Schafer-? 54. — Strohmayer-Berlin 54. — Bielstein-Uelzen 53. — Lohmeyer-Düste 53. — Pfützenreiter-Fraustadt 52. — Haberland-Restorf 51. — Neumann †-Eckersdorf 51. — Wichmann-Gruppenbüren 50. — Lange-Annaberg 48. — Stopp-Radebeul 48. — Zahnnow †-Pyritz 48. — Jacobs-? 47. — Kimmel-Nauseney 47. — Meyer-Harburg 47. — Beer-Wolkenburg 46. — Jöns-Eckernförde 46. — Schwarz-Weimar 46. — Secretan-Hohenau 46. — Koch-Eberhausen 45. — Rath-Oldenburg 44. — Fitschen-Altona 43. — Wesemann-Meuselbach 43. — Elsner-Gabersdorf 41. — Kruse-Huxfeld 39. — Küchler-Heiligenkirchen 38. — Fitschen-Peine 36. — Schmidt-Rüstringen 36. — Schöne-Dresden 36. — Wiepken-Elsfleth 36. — Finke-Hollwege 34. — Schalow-Breslau 34. — Vierling-Reußendorf 34. — Lutz-Hirschwald 33. — Rothmaler-z. Z. Barcelona 33. — Thyssen-Köln 33. — Manke-Oldenburg 32. — Schulz-Plön 32. — Bartsch-Karlsruhe 30. — Harms-Rüstringen 30. — Homann-Göttingen 30. — Schwarzenberg-Schwemlingen 30. — Thede-Großenbornholt 29. — Menge-? 28. — Rundeshagen-Tangstedt 27. — Wolf-Heidelberg 27. — Janssen-Steinhausen 26. — Schuster-Meisdorf 26. — Tabken-Oldenburg 25. — Jalass-Allerbüttel 24. — Jonas-Papenburg 24. — Krause-Leipzig 24. — Kastning-Gelldorf 23. — Macht-Greiz 23. — Claussen-Kirchhammelwarden 22. — Fröde-Braunschweig 20. — Juhnke-Wohlau 20. — Müller-Velbert 20. — Seefeldt-Langenbielau 20. — Wolf-Bredstedt 20. — Fuess-Dessau 19. — Wendehorst-Rendsburg 19. — Buddenberg-Esche 18. — Curdt-Celle 18. — Engelhardt-Halle 18. — Irmischer-Pegau 18. — Möller-Schwensby 18. — Petzold-Oberlichtenau 17. — Becker-Staßfurt 16. — Jänichen-Niederaudenhain 16. — Emeis-Flensburg 15. — Uhlich-Colditz 15. — Heidingsfeld-Fürstenwalde 14. — Hillmann-Berlin 14. — Hörig-Marienburg 14. — Scheuerl-Kalkberge 14. — Fritzsche-Düben 13. — Schomaker-? 13. — Dobbartin-Oldau 12. — Kluger-Wünschelburg 12. — Mädler-Gönnern 12. — Neumann-Kamenz 12. — Schumacher-Waldbröl 12. — Schwing-Magdeburg 12. — Jarand-Hannover 11. — Müller-Zobten 11. — Pietzold-Elsterberg 11. — Thieden-Brake 11. — Wittig-Brieg 11. — Levsen-? 10. — Nordmeyer-Hannover 9. — Reese-Lokstedt 9. — Vogt-Gießen 9. — Brehmer-Rohrbach 8. — Klose-Mittelsteine 8. — Vollertsen-Kellinghusen 8. — Erichsen-Hamburg 7. — Fläxsenhaar-Dillenburg 7. — Haubold-Adorf 7. — Poser-Zeulenroda 7. — Vogt-Berlin 7. — Voigt-Schleiz 7. — Ludwig-Schönfels 6. — Wörner-Dreisbach 6. — Bothe-Berlin 5. — Claußnitzer-Weißig 5. — Jürgensen-Rantrum 5. — Stoltenberg-Russee 5. — Arndt-Berlin 4. — Haase-Hannover 4. — Ortman-Niebuß 4. — v. Puttkamer-Barnow 4. — Alpen-Heide 3. — Fehlinger-Ernsthausen 3. — Wünschmann-Hermsdorf 3. — Zimmer-Kamenz 3. — Hibbeler-Lethe 2. — Kropp-Kiel 2. — Schulz-Korth †-Berlin 2. — Straus-Berlin 2. — Timm-Hamburg 2. — Veit-Neuwestritz 2. — Conradt-Enzweihingen 1. — Gagel-Kissingen 1. — Markgraf-Berlin 1. — Oberkirch-Essen 1.

Das Netz der bearbeiteten Meßtischblätter ist seit dem letzten Bericht noch dichter und geschlossener geworden, doch finden sich noch immer größere Lücken in solchen Gebieten, wo es bisher noch nicht gelang, Mitarbeiter zu finden, oder wo diese sehr vereinzelt sind, so besonders in Ostpreußen, Teilen von Mecklenburg, Pommern, der Mark Brandenburg, Oberschlesien, Thüringen, dem südlichen Westfalen und der mittleren Rheinprovinz. Recht spärlich wird leider noch immer Süddeutschland bearbeitet, wo sich eine Bildung von Landesorganisationen noch nicht ermöglichen ließ und nur Einzelkartierer in geringer Zahl tätig sind. Hier kommt allerdings auch erschwerend hinzu, daß zum Teil noch die kartographische Grundlage fehlt, da z. B. für einen großen Teil Bayerns noch gar keine Meßtischblätter erschienen sind. — Daß dagegen der Staat Sachsen, Schleswig-Holstein, Oldenburg, Teile von Hannover, Westfalen und Schlesien besonders dicht besetzt sind, ist in hohem Maße der eifrigen Tätigkeit und Werbung der dort bestehenden Landesorganisationen zu verdanken. Auf die große Bedeutung der Bildung solcher Landesorganisationen muß immer wieder hingewiesen werden, und es muß versucht werden, sie auch für Gebiete zu erreichen, wo sie bisher noch nicht bestehen; dagegen ist es hier nicht nötig, die bestehenden nochmals alle aufzuzählen. Dies ist kurz schon im letzten Bericht geschehen (S. 136—137), und ausführlicher habe ich sie in meinem Bericht „Die Organisation der floristischen Forschung in Deutschland“ (Fedde, Repert. Beih. 76 [1934], S. 207—213) besprochen. Nur zwei von ihnen seien hier noch einmal aufgeführt, um zu zeigen, nach welchen verschiedenen Methoden diese Landesorganisationen zur Erreichung des gleichen Zieles arbeiten können, und um auch anderwärts zum Zusammenschluß und zur Bildung solcher Arbeitsgemeinschaften anzuregen.

Sachsen. Die Kartierungsarbeit im Staate Sachsen wurde schon von 10 Jahren von Oberlehrer Mißbach-Dresden organisiert. Ihm gelang es, den Sächsischen Lehrerverein für Naturkunde zur Unterstützung zu gewinnen; dieser Verein stellte die Mittel zur Verfügung, um sämtliche sächsischen Meßtischblätter in doppelter Anzahl anzuschaffen, die dann an die jeweiligen Kartierer leihweise abgegeben werden. Seit 1935 ist der Verein als „Deutscher Naturkunde-Verein, Gau Sachsen“ dem N.-S.-Lehrerbunde angegliedert worden. Er ermöglicht auch weiterhin dem Kartierungsobmann seine Geschäftsführung durch Bereitstellung von Geldmitteln für Porto- und andere Auslagen. Andererseits steht dem Obmann das Botanische Institut der Sächsischen Technischen Hochschule Dresden (Prof. Dr. Fr. Tobler) zur Seite, das Druck und Versand von Einladungen zu Zusammenkünften und Exkursionen übernimmt, die Räume für Floristentagungen zur Verfügung stellt und auch auf manche andere Weise hilft. Den tatkräftigen Bemühungen der Obmänner (später Oberlehrer Werner-Dresden, gegenwärtig Oberlehrer Schöne-Dresden) ist es durch öftere Werbung in der Lehrerpresse gelungen, die Zahl der

sächsischen Kartierer (die aber nicht nur aus Lehrerkreisen, sondern aus den verschiedensten Berufen stammen) auf 120 zu bringen. Fast alle 156 sächsischen Meßtischblätter werden jetzt kartiert; außer einigen kleinen Randgebieten haben nur drei Meßtischblätter noch keinen Bearbeiter gefunden. Somit ist Sachsen gegenwärtig das am intensivsten bearbeitete Gebiet Deutschlands.

Die sächsischen Kartierer fertigen jedes Katalogblatt doppelt aus, so daß außer dem für Berlin bestimmten Exemplar ein zweites für Dresden vorhanden ist. So entsteht nach und nach ein Archiv aller sächsischen Pflanzenfundorte, das im Dresdner Botanischen Institut aufbewahrt wird. Innerhalb dieser großen Arbeitsgemeinschaft sächsischer Floristen haben sich wieder an verschiedenen Stellen die Mitarbeiter zu kleineren Arbeitskreisen zusammengefunden. Auf regelmäßigen Zusammenkünften (bisher in Dresden und Leipzig) und Exkursionen tauschen die sächsischen Kartierer ihre Erfahrungen aus und erhalten neue Anregung. Eine ausführlichere Darstellung der Arbeitsweise der sächsischen Kartierer findet sich in meiner Schrift „Der gegenwärtige Stand der floristischen Forschung und des Pflanzenschutzes in Sachsen“ (Fedde, Repert., Beih. 76 [1934], S. 214—221).

Schleswig-Holstein. Die „Arbeitsgemeinschaft für Floristik in Schleswig-Holstein, Hamburg und Lübeck“ wird von W. Christiansen-Kiel geleitet; hier gelang es dem Obmann die Regierung zur Unterstützung und Förderung zu gewinnen, und unter Durchführung des Führergedankens wurden für die einzelnen Landschaften Pfleger ernannt, die in ihrem Gebiete die Arbeit leiten, ferner Obleute als Spezialisten für bestimmte Pflanzengruppen. Dadurch, daß jährlich eine zweitägige Hauptversammlung mit Vorträgen, etwa sechs Exkursionen und ein oder zwei Arbeitswochen zur floristischen und soziologischen Schulung der Teilnehmer veranstaltet werden, ist ein gleichmäßiges Arbeiten nach bestimmtem Plane für das ganze Gebiet möglich und eine geordnete Zusammenarbeit gewährleistet.

Nach ähnlichen Methoden wie die beiden hier als Beispiele angeführten Landesorganisationen arbeiten auch die übrigen, und es muß den Leitern aller dieser größeren und kleineren Landes- und Lokalorganisationen für ihren tätigen Einsatz im Interesse der Gesamtarbeit der deutschen Kartierung herzlichst gedankt werden.

Nach Empfang des Rundschreibens haben zahlreiche Kartierer Anregungen und Anfragen eingesandt, die zum weiteren Ausbau unserer bewährten Kartierungsmethode beitragen und auf die in den folgenden Punkten näher eingegangen werden soll.

1. Auswahl der Arten. Mehrfach wurde wieder angefragt, welche Pflanzenarten kartiert werden sollen und ob nicht Listen der zuerst und vorzugsweise zu kartierenden Arten aufgestellt werden könnten. Da über diesen Punkt in der Anweisung (S. 12—18; alle Hinweise auf

die Anweisung beziehen sich auf die 3. Auflage derselben) und im 3. Bericht (S. 137—142) ganz ausführliche Richtlinien gegeben sind, sei hier nur folgendes wiederholt:

Es ist das Endziel der Kartierung, sämtliche Pflanzenarten aufzunehmen, die im Gebiet eines jeden Meßtischblattes vorkommen.

Es ist aber auch die Mitarbeit jedes Floristen wertvoll, der nur oder zunächst nur eine Auswahl der Arten berücksichtigt.

Es ist daher empfehlenswert, wenn von den Lokalorganisationen Listen von solchen Arten aufgestellt werden, deren Vorkommen und Verbreitung besonders interessant ist und mit deren Kartierung die Arbeit zu beginnen wünschenswert ist.

In der Anweisung, den Berichten oder brieflich vom Museum aus eine Liste der zuerst zu kartierenden Arten zu geben, würde wegen der großen Verschiedenheiten der Florenbezirke Deutschlands viel zu umständlich und schwierig sein; es kann dies viel leichter von jedem Floristen in seinem Gebiete selbst beurteilt werden.

Daß uns neben solcher planmäßigen Arbeit auch Einzelkartierungen, wie sie z. B. bei kürzerem Aufenthalt in einem Gebiete (Reise u. dgl.) und zufälliger Beobachtung durchgeführt werden können, immer erwünscht sind, wurde schon betont (Anw. S. 17).

2. Verwendung des Pausblattes bei Meßtischblättern ohne aufgedrucktes Gitternetz. Die Vorschläge über die Verwendung des Pausblattes (Anw. S. 1—3, S. 18) haben wieder zu verschiedenen Irrtümern Anlaß gegeben. Das Pausblatt muß bei allen solchen Meßtischblättern verwendet werden, die kein aufgedrucktes Gitternetz besitzen, ferner ausnahmsweise bei den auf Seite 80 aufgezählten Meßtischblättern, wo das aufgedruckte Gitternetz für unsere Zwecke unbrauchbar ist. — Da das Meßtischblatt meist kleiner ist als das Pausblatt, wird dieses so auf das unaufgezogene Meßtischblatt gelegt, daß sich die innere Umrandung der Pause mit dem Rande des Kartenbildes am linken und oberen Rande möglichst genau deckt. (In der Anweisung, S. 2, Zeile 9 von oben ist hier ein Druckfehler; es darf nicht heißen: am linken oberen Rande, sondern muß richtig heißen: am linken und oberen Rande.) Die Festlegung des Fundortes und Eintragung in das Katalogblatt ergibt sich aus der Anweisung.

Von Meyer-Oldenburg ist vorgeschlagen worden, daß das auf dem Pausblatt aufgedruckte Netz doch gleich von uns aus mit dem Klischee direkt auf die Meßtischblätter der einzelnen Mitarbeiter aufgedruckt werden könnte; dies ist leider nicht möglich, da der Aufdruck in der Druckerei erfolgen müßte und für ein einziges oder auch eine größere Zahl von Meßtischblättern wegen der nötigen Einzelbehandlung viel zu umständlich, zeitraubend und kostspielig werden würde. Da ja die in neuer Auflage herauskommenden Meßtischblätter sowieso mit aufgedrucktem Gitternetz versehen sind, wird sich die Verwendung des Pausblattes nach einer Anzahl von Jahren in der Hauptsache erübrigen.

Einige Mitarbeiter, deren Meßtischblatt inzwischen neu und mit Gitternetz erschienen ist, sind nun der Meinung, daß ihre bisherige Arbeit mit dem Pausblatt dadurch wertlos geworden sei und sie von vorn beginnen müßten. Das ist aber auf keinen Fall nötig, denn man kann doch die nach Verwendung des Pausblattes im Katalogblatt eingetragenen Fundorte auch auf dem neuen Meßtischblatt wieder auffinden, indem man sich nicht um das eingezeichnete Gitternetz kümmert, sondern eben wieder das Pausblatt auflegt und nun umgekehrt die im Katalogblatt angegebenen Punkte wieder auf das Meßtischblatt überträgt. Jedem ausgefüllten Katalogblatt ist aber ohne weiteres anzusehen, ob die Fundorte mit Hilfe des Pausblattes oder des der Karte selbst aufgedruckten Gitternetzes festgelegt wurden. Wenn auf dem Katalogblatt am oberen und linken Rande des Quadratnetzes (wo die Buchstaben und Zahlen stehen) keine besonderen Angaben gemacht sind, wissen wir stets, daß das Pausblatt verwendet wurde, denn bei Benutzung des Gitternetzes der Karte müssen ja die Zahlen der Koordinaten auf dem Katalogblatt eingetragen werden (Anw. S. 3—6, 3. Ber. S. 144—145, vorliegender Bericht S. 81).

3. Meßtischblätter mit eingezeichnetem Gitternetz.

a) Das Ablesen der Fundorte auf dem Meßtischblatt. — Besonders viele Anfragen sind gekommen wegen der Anwendung des aufgedruckten Gitternetzes der neuen Meßtischblätter. Deshalb sollen hier einige Punkte, die in der Anweisung eine etwas kurze Darstellung erfahren haben, noch ausführlicher klargelegt werden. — Da einige Mitarbeiter glaubten, daß sie bei Verwendung des Kartengitternetzes dann außerdem noch das Pausblatt benutzen müßten, sei noch einmal betont, daß der Aufdruck eines Gitternetzes auf die Karte das Pausblatt überflüssig macht.

Wie nun ein Fundort auf der Karte mit Hilfe des Gitternetzes festgelegt wird, ist in der Anweisung S. 3—4 dargelegt. Leider hat sich auch da wieder ein sinnstörender Druckfehler eingeschlichen. In dem angenommenen Musterbeispiel haben die Gitterlinien die Nummern 7492 und 6038 (S. 3 Zeile 12 von unten). Die ersten beiden Ziffern können aus den genannten Gründen weggelassen werden, so daß sich die Ausdrücke 92 r, 38 h ergeben (Zeile 2 v. u.). Hierzu kommen dann noch die Angaben der Meterabstände, so daß es S. 4 Z. 10 v. u. heißt 92, 345 r (ist richtig!); auf Zeile 7 und 6 von unten muß es dann aber entsprechend heißen 38, 570 h (nicht 60, 570 h). Die an diesem Beispiel erläuterte Ablesung ist in Wirklichkeit, wenn man sie nur erst einmal ausprobiert hat, sehr einfach.

Die erste Schwierigkeit kann sich nun ergeben, wenn es sich um die Ablesung von Punkten handelt, die recht weit am linken oder unteren Rande des Kartenblattes liegen. Die Randquadrate der Karte sind nicht immer vollständig, und die erste senkrechte Koordinate links sowie die erste waagerechte Gitterlinie oben fällt oft nicht mit dem Rande des Kartenbildes zusammen; entsprechend kann es am

rechten oder unteren Rande sein. Will man nun mit dem Planzeiger die Meterentfernungen von der nächsten linken und unteren Koordinate ablesen, so macht dies zwar bei unvollständigen Quadraten am rechten oder oberen Kartenrande keine Schwierigkeiten, wohl aber, wenn die unvollständigen Quadrate am linken oder unteren Rande liegen, weil man dann keine Koordinate mehr hat zum Anlegen des Planzeigers. In diesem Falle ergänzt man die unvollständigen Quadrate entweder (Anw. S. 10 Z. 6 v. o.), indem man die entsprechenden Stücke von den angrenzenden Meßtischblättern anklebt, oder (Anw. S. 10 Z. 11 v. o.) indem man die vorhandenen Bruchstücke der Quadrate ausmißt und sie links beziehungsweise unten ergänzt durch gerade Linien in entsprechender Entfernung, die man dann als Meßbasis verwenden kann und mit den ihnen zukommenden Koordinatenzahlen versehen muß. (Hier ist wieder ein Druckfehler in der Anweisung: S. 10 Z. 12 v. o. muß es heißen links anstatt rechts.) Anstatt die unvollständigen Quadrate selbst noch vollständig einzzeichnen, kann man auch so verfahren, daß man den Planzeiger nicht in der gewöhnlichen Weise anlegt, sondern um 180° herumdreht, so daß die Zahlen auf dem Kopfe stehen; dann kann man umgekehrt wie sonst die Meterzahlen mit Hilfe der auf dem Kopfe stehenden Zahlen nach unten und nach links abzählen, muß dies aber beim Eintragen ins Katalogblatt besonders angeben; oder man schreibt sich auf diesem umgedrehten Planzeiger über und neben die auf dem Kopfe stehenden gedruckten Zahlen die entsprechenden Ergänzungszahlen, das heißt 9 statt 1, 8 statt 2 usw. Dann gelten sie in normaler Weise für die ihnen zukommenden darunter oder links davon zu denkenden Koordinaten. Daß für die unvollständigen Quadrate auch sehr gut der von Oberkirch-Essen vorgeschlagene Flächenweiser zu gebrauchen ist, wurde schon in der Anweisung (S. 6 Z. 8—11 v. o.) gesagt.

Dies alles klingt gleichfalls in der Beschreibung sehr umständlich, ist aber in Wirklichkeit äußerst einfach.

Endlich hat sich noch eine Schwierigkeit herausgestellt, die in einigen Fällen die Verwendung des aufgedruckten Gitternetzes völlig unmöglich macht und es erforderlich erscheinen läßt, auf jeden Fall das Pausblatt zu benützen. Es handelt sich dabei um folgende Erscheinung, auf die zuerst die Bearbeiter der Meßtischblätter 3013 (Koschmieder-Schweidnitz) und Sa 80 (Schöne-Dresden im Namen der Bearbeiter) aufmerksam machten. Sie teilten mit, daß auf ihren Meßtischblättern das eingezeichnete Gitternetz nicht gleichmäßig durch das ganze Blatt geht, sondern an einer mitten durch das Blatt laufenden Grenzlinie plötzlich aufhört und durch andere schräg dazu verlaufende Streifen abgelöst wird. Zu dieser auffallenden Erscheinung gab uns das Reichsamt für Landesaufnahme die Erklärung, daß dieses Schrägzusammenstoßen der Gitterstreifen auf einer Eigentümlichkeit der rechtwinkligen Gauß-Krügerschen Meridian-Streifenprojektion beruht. Da das Koordinatennetz ein rechtwinkliges Quadratkilometernetz darstellt, das Gradnetz der Erde aber

bekanntermaßen wegen der Kugelgestalt der Erde eine Projektion auf eine ebene Fläche nicht ohne weiteres zuläßt, ergeben sich gewisse Schwierigkeiten, zu deren Überwindung das Gittersystem der deutschen Meßtischblätter in Streifen gegliedert ist, die den Mittelmeridianen von 6° , 9° , 12° , 15° , 18° , 21° und 24° entsprechen. An der Grenze dieser Streifen müssen die Gitternetze jedesmal etwas schräg zusammenstoßen. Auf manchen Meßtischblättern läuft die Grenze nicht einmal als einfache gerade Linie von oben nach unten durch, sondern als zweimal geknickte Linie. Die betroffenen Meßtischblätter liegen auf folgenden sechs Reihen, die etwa von den Längengraden $7^\circ 30'$, $10^\circ 30'$, $13^\circ 30'$, $16^\circ 30'$, $19^\circ 30'$ und $22^\circ 30'$ getroffen werden:

1. Reihe, von Baltrum über Leer, Münster i. W., westl. Koblenz, Pirmasens, Müllheim nach Basel, umfaßt die Meßtischblätter 822, 918, 1014, 1106, 1197, 1282-1283, 1364, 1444, 1517, 1588, 1658, 1730, 1802, 1873, 1941, 2008, 2076, 2143, 2213, 2286, 2360, 2433, 2506, 2578-2579, 2652, 2722, 2783, 2846, 2911, 2974, 3037, 3099, 3158, 3214, 3269, 3319, 3364, 3402, 3433, 3460, 3481, 3498, 3515, Pfalz 11, 19, 27-28, 37, 46, 52, Baden 96, 105, 115, 127, 139, 152, 164.

2. Reihe, von östl. Kiel über Lüneburg, Uelzen, Braunschweig, Meiningen, Windsheim, östl. Nördlingen nach Kaufbeuren, mit den Meßtischblättern 306, 363, 428, 498, 575, 659, 745, 839, 936, 1032, 1124, 1215, 1300-1301, 1382, 1482, 1535, 1606, 1676, 1748, 1820, 1891, 1959, 2026, 2094, 2161, 2231, 2304, 2378, 2451, 2524, 2596-2597, 2670, 2740, 2801, 2864, 2929, 2992, 3055, 3117, 3176, 3232, 3284, Bayern 8, 17, 33, 52, 72, 93, 115, 137, 157, 176, 192, 209-210, 229, 247, 266, 285, 305, 326, 348, 370, 393, 415, 436, 456, 474, 492, 510, 528, 550, 572.

3. Reihe, von Bergen (Rügen) über Greifswald, Templin, Berlin-Ost, Elsterwerda, Meißen, Freiberg, durch den Ostzipfel Bayerns östl. Passau, mit den Meßtischblättern 213, 259, 315, 374, 441, 514, 593, 677, 763, 857, 954, 1050, 1142, 1233, 1318-1319, 1400, 1480, 1553, 1624, 1694, 1766, 1838, 1909, 1977, 2044, 2112, 2179, 2249, 2322, 2396, 2469, 2542, 2614-2615, Sachsen 8-9, 17, 32, 48, 64, 80, 99, 117, 130, Bayern 303, 323, 344, 366, 388.

4. Reihe, von Rügenwalde über Deutschkrone, Guhrau, Schweidnitz nach Bad Reinerz mit den Meßtischblättern 262, 317, 378, 449, 526, 609, 695, 781, 875, 972, 1068, 1160, 1251, 1336-1337, 1418, 1498, 1571, 1642, 2414, 2487, 2560, 2632-2633, 2702, 2763, 2824, 2888, 2951, 3013, 3074, 3133, 3188, 3243, 3294, 3339.

5. Reihe, Ostpreußen über Elbing, mit den Meßtischblättern 331a, 396, 467, 544, 627, 713, 799, 893, 990, 1086, 1178.

6. Reihe, Ostpreußen über Trakehnen und Lyck, mit den Meßtischblättern 89, 118, 154, 195, 241, 292, 349, 414, 485, 562, 645, 731, 817, 911, 1008.

Aus den obengenannten Gründen ist bei allen diesen Meßtischblättern das aufgedruckte Gitternetz für unsere Zwecke nicht brauchbar, sondern die Bearbeiter dieser Blätter müssen auf jeden Fall das Pausblatt anwenden.

Da es sich hierbei aber nur um einen kleinen Teil der deutschen Meßtischblätter handelt, steht bei den übrigen der Benutzung des Gitternetzes nichts im Wege, sondern sie ist der Pausblatt-Methode durchaus vorzuziehen.

b) Das Übertragen der Fundorte auf das Katalogblatt. — Dieser Punkt hat besonders zu Fragen Veranlassung gegeben; er ist in der Anweisung (S. 9—10, ferner 3. Ber. S. 144, Abschnitt 4) verhältnismäßig kurz behandelt worden, da die Sache gar nicht so schwierig ist, wie sie aussieht, was durch folgende ausführlichere Angaben nochmals gezeigt sei.

Grundsätzlich sei gesagt, daß die oberste waagerechte Reihe (I) und die erste senkrechte Reihe links (A) der stark umrandeten größeren Quadrate des Katalogblattes immer der obersten waagerechten und der ersten senkrechten linken Reihe von Quadraten auf dem Meßtischblatt entspricht. Wenn diese Quadrate auf der Karte immer vollständig wären, würden auch die Ränder des Kartenbildes immer den Rändern des Netzes auf dem Katalogblatt entsprechen und das Gitternetz der Karte würde sich, wenn man unser Pausblatt auf die Karte legen würde, vollständig mit dem Netz der großen Quadrate des Pausblattes decken. Da nun aber die obere und linke Reihe auf der Karte meist unvollständige Quadrate aufweist, muß der obere und der linke Rand des Kartenbildes bei der Übertragung auf das Katalogblatt in solchen Fällen entsprechend weit nach innen rücken, wo man ihn einzeichnen kann (also zwischen I, 1 bis 4 und zwischen A, a bis d). Die Angabe der Anweisung (S. 9, Z. 2 v. u.), daß die Randquadrate der Karte nur an einer von zwei gegenüberliegenden Seiten unvollständig seien, also entweder links oder rechts, und dann noch oben oder unten, stimmt nicht immer; manchmal sind oben und unten sowie links und rechts unvollständige Quadrate. Manchmal fehlt nur ein so schmales Stück, daß man es kaum bemerkt; man kann es aber leicht ausmessen. Außerdem steht ja, wenn der Rand der Karte mit einer Gitterlinie zusammenfällt, die entsprechende Koordinatenzahl dabei.

Damit man aus dem ausgefüllten Katalogblatt ersehen kann, ob das Gitternetz verwendet worden ist, müssen auf dem Katalogblatt die Zahlen der ersten senkrechten Gitterlinie links und der obersten waagerechten Gitterlinie eingetragen werden. Nur wenn eine solche Gitterlinie selbst den Rand des Kartenbildes darstellt, entspricht sie nach dem oben gesagten dem Netzrande auf dem Katalogblatt. Man kann dann dort, indem man die linke Randlinie (wo die kleinen Zahlen stehen) zweckmäßigerweise etwas nach oben verlängert, die Zahl der senkrechten Koordinate hinschreiben; ebenso verlängert man die obere Randlinie (über der die kleinen Buchstaben stehen) nach

links und schreibt dazu die Zahl der obersten waagerechten Koordinate. Dies gilt aber wie gesagt nur für den Fall, daß der obere oder linke Kartenrand selbst mit einer Gitterlinie zusammenfällt und trifft nur für einen kleinen Teil der Meßtischblätter zu. — Wenn oben oder links unvollständige Quadrate sind, muß man für die erste senkrechte Gitterlinie links die starke Linie zwischen A und B auf dem Katalogblatt nehmen, verlängert sie nach oben und schreibt die Koordinatennummer daran. Entsprechend wird, wenn die Karte oben unvollständige Quadrate hat, für die oberste waagerechte Gitterlinie die starke Linie zwischen I und II auf dem Katalogblatt benutzt, nach links verlängert und die Koordinatenzahl dazu geschrieben. Da sich aus diesen beiden Eintragungen ohne weiteres ergibt, welchen Katalogblattlinien die übrigen Linien der Karte entsprechen, braucht man deren Zahlen nicht auch noch auf dem Katalogblatt zu verzeichnen. Auch genügt es vollkommen, wie schon auf S. 3 Z. 6 v. u. in der Anweisung und auf Seite 78 dieses Berichtes erwähnt wurde, daß man die beiden letzten Ziffern der Koordinatenzahl einträgt, wie ja auch bei den übrigen Linien des Meßtischblattes nur die beiden Endziffern angegeben sind.

Das weitere Übertragen der Meterentfernungen in die kleinen Quadrate des Katalogblattes macht keinerlei Schwierigkeiten und ist in der Anweisung S. 10, 2. Absatz, genau auseinandergesetzt.

Nach dieser ausführlichen Klarlegung dürften wohl keine Mißverständnisse mehr möglich sein. Die Erklärung sieht, da sie hier natürlich sämtliche möglichen Fälle umfassen muß und ganz genau sein sollte, recht umständlich aus; aber jeder, der das Verfahren einmal durchprobiert (und das braucht der Bearbeiter für jedes Meßtischblatt ja nur einmal zu tun), wird sogleich überzeugt sein, daß es sehr einfach und leicht durchzuführen ist und auf jeden Fall der Verwendung des Pausblattes vorzuziehen ist. Dies gilt auch für den umgekehrten Fall, wenn man nämlich die auf einem Katalogblatt eingetragenen Fundorte auf dem Meßtischblatt aufsuchen will; man braucht dann nur die entsprechenden Koordinaten aufzusuchen und mit dem Planzeiger noch die Meterentfernungen abzumessen und hat damit den Fundort festgelegt. Nach der anderen Methode müßte man erst das Pausblatt auf die Karte legen, auf dem Pausblatt den dem Katalogblatt entsprechenden Punkt suchen und dann wieder die darunterliegende Kartenstelle ablesen oder durch einen Nadelstich festhalten.

Es kann also jeder Mitarbeiter, wenn sein Meßtischblatt in neuer Auflage mit Gitternetz herauskommt, ohne weiteres von der Pausblattmethode zu diesem zweiten Verfahren übergehen, ohne daß seine bisherige Arbeit durch diesen Wechsel irgendwie beeinträchtigt wird. Nur darf er nicht vergessen, von nun an die Koordinatennummern auf dem Katalogblatt einzutragen.

Wenn jemand trotzdem noch lieber mit dem Pausblatt arbeiten will, so bleibt ihm dies natürlich unbenommen, da es ja für den

Erfolg der Kartierung völlig gleich ist. Der Betreffende kümmert sich dann gar nicht um das Koordinatennetz und braucht auch keine Koordinatenzahlen in das Katalogblatt zu schreiben, sondern legt sein Pausblatt in der gewohnten Weise am oberen und linken Rande der Karte an.

4. Weiteres zur Eintragung ins Katalogblatt. — Für die Ausfüllung des Katalogblattes gilt als erster Grundsatz, daß auf jeden Fall für jede Art und für jedes Meßtischblatt, auf dem sie vorkommt, ein besonderes Katalogblatt verwendet werden soll (Anw. S. 6, Abschn. „Katalogisierung“ und S. 17 Abs. 3). Es sollen also nicht auf einem Katalogblatt Bemerkungen über das Vorkommen der betreffenden Art auf mehreren Meßtischblättern gemacht werden, da sonst hierdurch die im Museum erfolgende Herstellung von Listen für jedes Meßtischblatt erschwert wird. Die Sätze „Wer mehrere ... gleich verhält“ (Anw. S. 14 Zeile 10 v. u. bis Zeile 4 v. u.; 3. Ber. S. 144 Z. 12 bis 17 v. o.) müssen, da sie in Widerspruch mit diesem Grundsatz stehen, gestrichen werden.

Da bei den selten, vereinzelt oder zerstreut vorkommenden Arten alle Fundorte in das Gitternetz des Katalogblattes eingetragen werden sollen, für die gemeinen und häufigen Arten aber einige Sätze über die Verbreitung auch ohne Eintragung der Fundorte vollkommen genügen (Anw. S. 14 Z. 7—33), läßt sich keine Regel dafür aufstellen, wo nun die Grenze zu ziehen sei; das kann jeder Kartierer selbst entscheiden. Gerade das Eintragen der häufigen und gemeinen Arten nimmt ja, da hier jede Arbeit mit Pausblatt oder Gitternetz und jedes Einzeichnen von Fundortspunkten wegfällt, so wenig Zeit in Anspruch, daß man bei genügender Kenntnis der Flora seines Meßtischblattes in einigen Stunden hunderte von Arten erledigen kann; trotzdem wird diese Arbeit leider noch von vielen Mitarbeitern beiseite gelassen, weil sie sie fälschlicherweise für unwichtig halten. Wir bitten darum nochmals, außer der Kartierung der seltenen und auffallenden Arten, die gewiß die interessantere Arbeit darstellt, auch die Aufnahme der häufigen Arten nicht zu versäumen!

Die Anwendung verschiedener Zeichen für die verschiedenen Grade der Häufigkeit (Anw. S. 15, 3. Ber. S. 145—146 Abschn. 6) hat sich bewährt. Zahlreiche Mitarbeiter haben diese Eintragungen nicht mit schwarzer, sondern mit roter, grüner oder blauer Tinte ausgeführt. Dies ist sehr praktisch, da sich die Punkte oder anderen Zeichen so viel besser von dem schwarzen Gitternetz abheben.

Manche Mitarbeiter führen die Kartierung nicht nur doppelt aus (Anw. S. 10 u. 21, 3. Ber. S. 146), sondern sogar in drei Exemplaren (z. B. einige sächsischen Mitarbeiter), von denen eins für Berlin, eins für die Landesstelle, das dritte für den Bearbeiter selbst oder den Obmann seiner Arbeitsgemeinschaft bestimmt ist. Zur Erleichterung dieser Arbeit hat Reichenbach-Auerbach i. Vogtl. die von seiner Arbeitsgruppe angewendete Methode vorgeschlagen: die Ausfüllung der Katalogblätter erfolgt mit Hilfe der Schreib-

maschine; es wird aber nicht auf die Katalogblätter selbst geschrieben, sondern auf besondere Blätter, wobei gleich mehrere Durchschläge angefertigt werden. Diese Blätter werden dann in die Katalogblätter eingelegt, so daß nur noch deren Netzseite auszufüllen ist. Diese Arbeit muß allerdings noch mehrmals gemacht werden, falls sich nicht auch dafür noch ein praktisches Vervielfältigungsverfahren finden läßt.

Da verschiedentlich wieder unvollständig ausgefüllte Katalogblätter eingegangen sind, sei nochmals darum gebeten, daß alle Mitarbeiter auf jedem ausgefüllten Katalogblatt außer dem Artnamen, der Meßtischblattnummer (und der Garcke-Nummer, diese aber nur, wenn sie der 22. Auflage entspricht) auch ihren eigenen Namen und das Datum (beide auf der Innenseite!) nicht vergessen mögen.

5. Für den verbilligten Bezug von Meßtischblättern durch die Amtliche Hauptverteilungsstelle (Verlagsbuchhandlung R. Eischenschmidt, Berlin NW 7, Mittelstr. 18), der sich nur bei Bezug mehrerer Meßtischblätter lohnt, gelten weiterhin die in Anw. S. 11 und 3. Ber. S. 146 angegebenen Bedingungen.

6. Bemerkungen zum Verzeichnis der Mitarbeiter und Meßtischblätter. Wie im letzten Bericht ist auch diesmal das Verzeichnis nach den Nummern der bearbeiteten Meßtischblätter geordnet, damit jeder feststellen kann, wer in den Nachbargebieten arbeitet und wo noch Lücken zu ergänzen sind. Die vollen Anschriften der Mitarbeiter müssen auch diesmal aus Raumanangel wegb bleiben, werden aber jedem gern mitgeteilt. Alle Mitarbeiter seien aufs neue gebeten, weitere Helfer zu werben, besonders auch dadurch, daß sie durch Mitteilungen und kleine Aufsätze über den Zweck unserer Arbeit in Vereins- und Fachzeitschriften ihres Gebietes (als besonders erfolgreich hat sich die Werbung in den Lehrerzeitungen erwiesen!) auf die pflanzengeographische Kartierung hinweisen.

Bei dem großen Interesse an allen biologischen und den Heimatboden betreffenden Fragen, das in der Gegenwart auch alle parteiamtlichen und behördlichen Stellen diesen Dingen entgegenbringen, hoffen wir erreichen zu können, daß in Zukunft auch solchen Mitarbeitern, denen wegen Überlastung mit anderen Pflichten auch in ihren freien Stunden sehr wenig Zeit zur Kartierung bleibt, eine Entlastung zu Gunsten der Kartierungstätigkeit und eine dem hohen Werte dieser im Dienste der Heimatpflege stehenden Arbeit entsprechende Förderung und Unterstützung zuteil werden kann.

Endlich sei allen Mitarbeitern nochmals unser herzlichster Dank für ihre selbstlose Arbeit und Mithilfe an unserem umfassenden Kartierungswerke gesagt. Den Mitarbeitern, die nach Empfang des Rundschreibens vom Dezember 1935 uns die erbetenen Mitteilungen sowie weitere ausgefüllte Katalogblätter zukommen ließen, bestätigen wir hierdurch den Empfang. Wir hoffen, daß alle uns auch weiterhin unterstützen und wünschen ihnen Freude und guten Erfolg auch für die zukünftige Arbeit!

Verzeichnis der Mitarbeiter und der kartierten Meßtischblätter.

Stand vom Januar 1936.

Vorbemerkung. Die Meßtischblätter von Nord- und Mitteldeutschland (Preußen usw.), Staat Sachsen, Rheinpfalz, Baden, Württemberg und Bayern sind gesondert je für sich durchnummeriert und müssen daher auch getrennt aufgeführt werden. Die hessischen Blätter tragen alle auch preußische Nummern und sind daher auch unter den preußischen (mit Angabe der hessischen Nummer in ()) zu finden. Grenzblätter (z. B. Preußen-Sachsen) tragen gewöhnlich zwei Nummern; sie sind daher bei beiden Staaten genannt, mit Angabe der Nummer des anderen Staates in (). Die Namen von Mitarbeitern, die fertige Katalogblätter für ein Meßtischblatt eingesandt haben, die dort jetzt aber aus irgendwelchen Gründen nicht mehr tätig sind, sind in () gesetzt. Bei den preußischen Blättern ist der Staat oder die Provinz, in dem das Blatt liegt, als Abkürzung angegeben. Es bedeuten: A Anhalt, B Braunschweig, Bay Bayern, Br Bremen, D Danzig, G Grenzmark Posen-Westpreußen, H Hannover, He Staat Hessen, Hg Hamburg, HN Hessen-Nassau, L Lippe-Detmold und Schaumburg-Lippe, M Mecklenburg, Mk Mark Brandenburg, O Oldenburg, OP Ostpreußen, P Pommern, Pf Bayrische Pfalz, R Rheinprovinz, S Provinz Sachsen, Sa Staat Sachsen, Sch Schlesien, SH Schleswig-Holstein, T Thüringen, W Westfalen.

1. Nord- und Mittel-Deutschland (auschl. Sachsen).

130-131 SH Möller, Schwensby. — 161-163 SH Ortmann, Niebüll. — 165 SH Saxen, Tarp. — 165-168 SH Möller, Schwensby. — 170 P Krause, Stolp. — 202-204 SH Christiansen, Kiel. — 203-204 SH Wolf, Bredstedt. — 205-206 SH Saxen, Tarp. — 206-209 SH Möller, Schwensby. — 210 SH Stoltenberg, Russee. — 214-216 P Krause, Stolp. — 248 SH Wolf, Bredstedt. — 248-249 SH Christiansen, Kiel. — 250 SH Saxen, Tarp. — 250-251 SH Haan, Schleswig. — 251-252 SH Möller, Schwensby. — 257 P Hermann, Bernburg. — 262-269 P Krause, Stolp. — 298 SH Jürgensen, Rantrum. — 298-299 SH Horstmann, Schwabstedt. — 299 SH Christiansen, Kiel. — 300-301 SH Haan, Schleswig. — 302-303 SH Jöns, Eckernförde. — 317 P Krause, Stolp. — 320-324 P Krause, Stolp. — 321 P Bannier, Stolp. — 352-353 SH Bohns, Poppenbüll. — 356 SH Horstmann, Schwabstedt. — 358 SH Wendehorst, Rendsburg. — 362 SH Kropp, Kiel. — 365-366 SH Bode, Oldenburg i. H. — 366-367 SH Karstens u. Möller, Heiligenhafen. — 372 P Bürgener, Stralsund. — 379 P Krause, Stolp. — 380 P Marquardt, Schlawe. — 382-386 P Krause, Stolp. — 420 SH Alpen, Heide. — 423 SH Wendehorst, Rendsburg. — 432 SH Bode, Oldenburg i. H.; Möller, Heiligenhafen. — 454 P v. Puttkamer, Barnow. — 454-456 P Krause, Stolp. — 460 D Kalkreuth, Danzig. — 490 SH Alpen, Heide. — 491 SH Christiansen, Kiel; Horstmann, Schwabstedt. — 491-492 SH Thede, Großenbrunnholt. — 492 SH Kropp, Kiel. — 499 SH Staak u. Wetzell, Eutin. —

501 SH Bode, Oldenburg i. H. — 506 M Krumbholz, Tessin. — 507 M Steußloff, Bentwisch. — 567-568 SH Christiansen, Kiel. — 568-569 SH Thede, Großenbornholt. — 574 SH Schmidt, Segeberg. — 581 M Dencker, Wismar. — 587-588 M Bröker, Tessin; Krumbholz, Tessin. — 653-654 SH Christiansen, Itzehoe u. Schuldt, Wilster. — 655 SH Vollertsen, Kellinghusen. — 657-658 SH Christiansen, Schackendorf. — 658 SH Tietgen, Wittenborn. — 659 SH Behrens, Segeberg. — 660 SH Christiansen, Schackendorf. — 665-66 M Dencker, Wismar. — 666-667 M Hahn, Neukloster. — 671-672 M Bröker u. Krumbholz, Tessin. — 675 P Schwing, Loitz. — 739-740 SH Christiansen, Itzehoe; Schuldt, Wilster. — 743 SH Vogel, Hüttblek; Wulf, Alvesloe. — 746 SH Christiansen, Schackendorf. — 751-752 M Dencker, Wismar. — 753-754 M Hahn, Neukloster. — 824 H Meyer, Oldenburg. — 825 O Meyer, Oldenburg. — 831 H Wilshusen, Warstade. — 845-846 M Dencker, Wismar. — 868 P v. Puttkamer, Sabow. — 921 O Voigt, Friederikensiel. — 923 O Ammermann, Eckwarden. — 928 H Wilshusen, Warstade. — 959 P Hopp, Neuwarp. — 967 P v. Rotberg, Stramehl. —

1017 O Schmidt, Rüstringen. — 1018 O Harms, Rüstringen. — 1019 O Ammermann, Eckwarden. — 1020 O Grundmann, Priesewarden; Lauw, Waddens. — 1024 H Range, Berlin. — 1036 M Strutz, Wittenburg. — 1049 M Simonis, Neubrandenburg. — 1073-1074 G Frase, Schneidemühl. — 1109 H-O Janssen, Steinhausen. — 1110 O Hinrichs, Varel; Meyer, Oldenburg. — 1111 O Künnemann, Sehestädt. — 1112 O Meyer, Esenshamm. — 1116-1117 H Range, Berlin. — 1118-1119 H Wegewitz, Ahlerstedt. — 1121-1122 H-Hg Meyer, Harburg-Wilhelmsburg. — 1131-1133 M Dahnke, Parchim. — 1162 P-G Schwarz, Jastrow. — 1165 G Frase, Schneidemühl. — 1200 H-O Kückler, Heiligenkirchen. — 1201 O Hays, Neuenwege; Oltmann-Janssen, Borgstede. — 1202 O Meyer, Jade. — 1203 O Claussen, Kirchhammelwarden. — 1208 H Range, Berlin. — 1209 H Wegewitz, Ahlerstedt. — 1222 M Krambeer, Grabow. — 1223-1224 M Dahnke, Parchim. — 1253 G Schwarz, Jastrow. — 1284 H-O Oltmann-Janssen, Borgstede. — 1285 O Finke, Hollwege. — 1286 O Rath, Oldenburg. — 1287 O Michaelsen u. Tabken, Oldenburg. — 1288 O Wiepken, Elsfleth. — 1300 H Oetcke, Lüneburg. — 1307 M Krambeer, Grabow. — 1332 Mk-P Putzler, Röstenberg. — 1366 O Heinen, Ohrwege. — 1367 O Sandstede, Oldenburg. — 1368 O Manke, Oldenburg. — 1369 O Wiepken, Elsfleth. — 1373 H Kruse, Huxfeld. — 1391-1392 Mk Breuel, Buchholz. — 1396-1397 M-Mk Hübner, Berlin. — 1415-1416, 1418-1419 G Frase, Schneidemühl. — 1443 H Jonas, Papenburg. — 1445 O Schulte, Scharrel. — 1447 O Meyer, Oldenburg. — 1448 O Manke, Oldenburg. — 1449 O Wichmann, Grüppenbüren. — 1467 H-Mk Haberland, Restorf. — 1471-1472 Mk Breuel, Buchholz. — 1482-1483 Mk Springer, Angermünde. — 1484 Mk Brzoska, Berlin. — 1487-1489 P-Mk Libbert, Lipphehe. — 1495 G Frase, Schneidemühl. —

1520 O Meyer, Oldenburg. — 1520-1521 O Hibbeler, Lethe. — 1527 H Baumgarten, Verden. — 1527-1528 H Rosenbrock, Verden. —

1535 H Bielstein, Uelzen; Jübermann, Veerssen. — 1555-1556 Mk Springer, Angermünde. — 1556-1557 Mk Brzoska, Berlin. — 1559 P-Mk Rietz, Berlin. — 1561-1562 Mk Libbert, Lippehne. — 1588 H Jonas, Papenburg. — 1590 O Sauerland, Cloppenburg. — 1591 O Holthaus, Sevelten. — 1592 O Meyer, Oldenburg. — 1592-1593 O Huntemann, Wildeshausen. — 1598 H Rosenbrock, Verden. — 1607 H-S Dammann, Bodenteich. — 1622 Mk Rehberg, Oranienburg. — 1625-1626 Mk Liese, Eberswalde. — 1627 Mk Rietz, Berlin. — 1657-1658 H Simme, Haselünne. — 1659 O Hillen, Ehren. — 1660 O Bäker, Essen i. O. — 1661 O Meyer, Oldenburg; Röbbke, Lüsche. — 1663 O-H Huntemann, Wildeshausen; Lohmeyer, Düste. — 1664 H Lohmeyer, Düste. — 1665 H Pfaffenberg, Vorwohld. — 1671-1672 H Dobbertin, Oldau. — 1682-1683 S (Libbert, Lippehne). — 1687 Mk Mrugowsky, Rathenow. — 1691-1693 Mk Rehberg, Oranienburg. — 1699 Mk Risch, Bärwalde. — 1702-1704 Schlösser, Fichtwerder. — 1729-1730 H Simme, Haselünne. — 1734 O Frye, Nordlohne; Lohmeyer, Düste. — 1735-1736 H Lohmeyer, Düste. — 1743-1744 H Dobbertin, Oldau. — 1744 H Timm, Südwinsen. — 1745 H Rüggeberg, Celle. — 1755-1756 S Thielscher, Stendal. — 1757-1758 S, 1759-1760 Mk Mrugowsky, Rathenow. — 1764 Mk Arnold, Berlin. — 1774-1775 Mk Schlösser, Fichtwerder. — 1798 H Buddenberg, Esche. — 1801 H Struck, Brögbern. — 1805 O Wilder, Fladderlohausen. — 1806 O Vogelpohl, Neuenkirch. — 1807-1808 H Lohmeyer, Düste. — 1813 H Bode, Hannover. — 1814 H Mengel, Osterwald. — 1815 H Kullick, Hannover. — 1830 S, 1831 Mk Mrugowsky, Rathenow. — 1840 Mk Vogt, Berlin. — 1843 Mk Scheuerl, Berlin. — 1882 H-W Bulmahn, Ilvese. — 1884 H Sagath, Wunstorf. — 1885 H Mengel, Osterwald; Nordmeyer, Hannover. — 1886 H Bauch, Hannover. — 1889 H Reinicke, Uetze. — 1891 H Jalass, Allerbüttel. — 1892 H-B Lüders, Fallersleben. — 1902 S-Mk Meyer, Charlottenhof. — 1909 Mk Fuhrmeister, Eichwalde. — 1910 Mk Scheuerl, Kalkberge; Vogt, Berlin. — 1911-1913 Mk Heidingsfeld, Fürstenwalde. — 1944 H Koch, Osnabrück. — 1949 W Schmidt, Minden. — 1953 H Jarand, Hannover. — 1955 H Helms, Buchholz. — 1955-1957 H Lekve, Hildesheim. — 1957 H Fitschen, Peine. — 1962 B-S Potthoff, Weferlingen. — 1970 S-Mk Meyer, Charlottenhof. — 1976 Mk Strohmayer, Berlin. — 1979-1981 Mk Heidingsfeld, Fürstenwalde. — 1980 Mk (Engelhardt, Halle a. S.). — 1983-1984 Mk Decker, Forst. —

2009 W Büker, Münster. — 2010 W-H, 2011-2012 H Koch, Osnabrück. — 2016 W Schmidt, Minden. — 2017 W-L Kastning, Gelldorf. — 2019 H Boehme, Hannover. — 2021 H (Jensen †, Hannover). — 2022-2024 H Lekve, Hildesheim. — 2031 S, 2033 S Giese, Magdeburg. — 2042 Mk Lemke, Brück. — 2044 Mk Schneider, Berlin. — 2045 Mk Straus, Berlin. — 2046-2048 Mk Heidingsfeld, Fürstenwalde. — 2054-2055 Mk Decker, Forst. — 2057 Mk-G Bothe, Berlin. — 2078-2079 W-H Koch, Osnabrück. — 2088 H Sudenn, Osterwald. — 2089-2092 H Lekve, Hildesheim. — 2090-2092 H Rössig, Hennekenrode. — 2099-2101 S Giese, Magdeburg. — 2108 Mk Heitzwebel, Treuenbrietzen. — 2110 Mk Lemke, Brück. — 2112-2113 Mk Straus, Berlin. — 2122 Mk Strech,

- Rädnitz; Decker, Forst. — 2125-2126 G Dobrindt, Großdorf. — 2140 W Driever, Ahaus. — 2143 W Graebner, Münster. — 2148-2149 W Dahms, Oelde. — 2156-2160 H Lekve, Hildesheim. — 2157-2158 H Förster, Alfeld. — 2157-2159 H Rössig, Hennekenrode. — 2158-2159 H Kruse, Bockenem. — 2161 H-B-S Sievers, Großflöthe. — 2167 S Giese, Magdeburg. — 2167-2168 S Davids, Hampel, Herms, Manzek, Urban, sämtl. Schönebeck; Lüders, Gr. Salze. — 2168 S Schwing, Magdeburg. — 2169 S Bartels, Beendorf; Nilius, Prödel. — 2175 Mk Heitzwebel, Treuenbrietzen; Meinecke, Lüdendorf. — 2185 Mk, 2188 Mk Decker, Forst. — 2189 Mk-Sch Strech, Rädnitz. — 2192-2194 G Dobrindt, Großdorf. — 2213 W Spanjer, Münster. — 2216-2219 W, 2220 L Dahms, Oelde. — 2225-2227 B-H Lekve, Hildesheim. — 2226-2227 B-H Förster, Alfeld. — 2227-2229 B-H Rössig, Hennekenrode. — 2228-2229 B-H Kruse, Bockenem. — 2230-2231 B-H-S Giller, Oker. — 2232 S Libbert, Lippehne. — 2237 S Brandt, Wörmnitz. — 2238 S Davids, Hampel, Herms, Manzek, Urban, sämtl. Schönebeck; Lüders, Gr. Salze. — 2241 A Bergt, Dessau. — 2249-2250 Mk Klaue, Sagritz. — 2250 Mk Arndt, Berlin. — 2257 Mk Decker, Forst. — 2263-2264 Sch-G Dobrindt, Großdorf. — 2280 W Lilie, Bocholt. — 2288-2293 W Dahms, Oelde. — 2300 B-H (Feise †, Einbeck); Lekve, Hildesheim. — 2301 B-H Lampe, Harriehausen. — 2303-2304 H-B-S Giller, Oker. — 2304-2305 H-B-S Weiß, Schierke. — 2309-2311 S-A Hermann, Bernburg. — 2310 S-A Becker, Staßfurt. — 2311 S-A Hinze, Neugattersleben. — 2312 S-A Manzek, Schönebeck. — 2318 S Fuess, Dessau. — 2327-2331 Mk Decker, Forst. — 2329 Mk Lademann, Kohlo. — 2356 W Flunkert, Schermbeck; Oberkirch, Essen. — 2356-2357 W Böhner, Dorsten. — 2362-2364 W Dahms, Oelde. — 2374 H Homann, Göttingen. — 2374-2375 H Haushalter u. Willig, Northeim. — 2375 H Lekve, Hildesheim; (Mattern, Osterode). — 2376 H Mattern, Osterode. — 2378 H-B Oppe, Braunlage. — 2378-2379 H-B Weiß, Schierke. — 2381 S Wesemann, Meuselbach. — 2383 S (Bremer, Aschersleben). — 2383-2386 S-A Hermann, Bernburg. — 2388-2390 A-S Fuess, Dessau. — 2390-2391 S Fritzsche, Düben. — 2401-2404 Mk Decker, Forst. — 2405 Mk Neumann, Rodstock. — 2406 Mk-Sch Decker, Forst. — 2428-2429 R-W Oberkirch, Essen. — 2429 R-W Flunkert, Schermbeck; Pels, Oberhausen. — 2429-2430 W Böhner, Dorsten. — 2435-2436 W Dahms, Oelde. — 2445 H-HN Deppe, Göttingen. — 2446 H Möller, Volpriehausen. — 2447-2448 H Haushalter u. Willig, Northeim. — 2449 H Mattern, Osterode. — 2454-2458 S-A Hermann, Bernburg. — 2457 S-A Straßburger, Hettstedt. — 2459 S-A Schuster, Meisdorf. — 2460 S-A Schmidt, Zörbig. — 2462-2463 S Fuess, Dessau. — 2463-2464 S Fritzsche, Düben. — 2473-2474 Mk Rehbock, Spremberg. — 2474-2478 Mk Decker, Forst. — 2478 Mk Schilling, Sorau.
- 2502 W Pels, Oberhausen; Rupprecht, Bottrop. — 2506 W Bierbrodt, Kamen. — 2519 H Baumann, Niederscheden; Koch, Eberhausen. — 2520-2521 H Deppe, Göttingen. — 2525 S Wein, Nordhausen. — 2529-2530 S Engler, Eisleben. — 2531-2532 S Schuster, Meisdorf. — 2532 S Bernau, Halle. — 2536-2537 Fritzsche, Düben. —

2546-2548 Mk-Sch Rehbock, Spremberg. — 2547-2550 Mk-Sch Decker, Forst. — 2548-2549 Mk-Sch Stürzenbecher, Weißwasser. — 2548-2550 Mk-Sch (Lauche, Muskau). — 2549 Mk-Sch Gerlach, Muskau. — 2576 R-W Müller, Velbert. — 2591-2592 HN-H Baumann, Niederscheden. — 2598 S Wein, Nordhausen. — 2603-2604 S Engler, Eisleben; Gräfe, Esperstedt. — 2605 S Bernau, Halle. — 2607 S (Sa 1) Grimm, Leipzig. — 2608 S (Sa 2) Weber, Leipzig. — 2611-2612 S (Sa 5-6) Weiher, Dahlen. — 2613-2614 S (Sa 7-8) Weise, Nieska. — 2621-2622 Sch Stürzenbecher, Weißwasser. — 2622-2623 Sch (Lauche, Muskau). — 2628-2629 Sch Jopke, Modlau. — 2648 R Abts u. Necker, Düsseldorf. — 2649-2651 R-W Müller, Velbert. — 2652 W Kurz, Hagen. — 2653-2654 W Schumann, Beyenburg. — 2664-2665 HN-H Follmann, Kassel. — 2665 HN-H Haarberg, Kassel. — 2666-2667 HN-H-S Pfalzgraf, Witzenhausen. — 2681 S (Sa 10) Bergner, Leipzig; Müller, Schkeuditz; Müller, Leipzig; Röhner, Markranstädt. — 2682 S (Sa 12) Bergner, Leipzig. — 2683 S (Sa 15) Weiher, Dahlen. — 2684 S (Sa 16) Fiedler, Riesa. — 2685 S (Sa 18) Schwandt, Großenhain. — 2686 S-Sch (Sa 19) Geisler, Linz. — 2687-2689 Sch (Sa 20-22) Berger, Kamenz; Neumann, Wiesa. — 2689-2691 Sch (Sa 22-24) Militzer, Bautzen. — 2691 Sch (Sa 24) Höhne, Halbendorf. — 2698 Sch Exner, Lichtenwaldau. — 2698-2699 Sch Jopke, Modlau. — 2700 Sch Leonhard, Liegnitz. — 2701 Sch Fr. Reßler, Liegnitz. — 2703-2704 Sch Juhnke, Wohlau. — 2704-2707 Sch (Schube †, Breslau). — 2714-2715 R Knorr, Erkelenz. — 2718 R Abts, Düsseldorf. — 2719-2720 R Necker, Düsseldorf. — 2720 R Müller, Velbert. — 2721 R-W Schumann, Beyenburg. — 2736-2737 HN Pfalzgraf, Witzenhausen. — 2737-2738 HN-S Wittmann, Hitzebrode. — 2738-2739 HN-S Frölich, Wanfried. — 2747-2748 S Krause, Leipzig. — 2751 S (Sa 25) Beckert, Leipzig. — 2752 Sch (Sa 39) Höhne, Halbendorf. — 2752-2753 Sch (Sa 39-40) Militzer, Bautzen. — 2753 Sch (Sa 40) Schulze, Gebelzig. — 2761 Sch Weimann, Liegnitz. — 2762 Sch W. Reßler, Liegnitz. — 2763-2765 Sch Kotschy, Bischdorf. — 2765-2768 Sch (Schube †, Breslau). — 2775-2776 R Knorr, Erkelenz. — 2776 R Horion, Erkelenz. — 2779-2780 R Abts, Düsseldorf. — 2780 R Vogelsang, Hilden. — 2781 R Nippel, Solingen. — 2785 W Schumacher, Waldbröl. — 2794 HN Ried, Fritzlar. — 2795-2796 HN Wiegand, Felsberg. — 2799 HN Wittmann, Hitzebrode. — 2799-2800 HN-S-T Frölich, Wanfried. — 2812-2813 S (Sa 41-42) Kopp, Borna. — 2814 Sch (Sa 56) Kerstan, Löbau. — 2817-2819 Sch (Schube †, Breslau). — 2822 Sch Kade, Liegnitz. — 2823 Sch Drescher, Liegnitz. — 2825-2829 Sch (Schube †, Breslau). — 2825-2826 Sch Kotschy, Bischdorf. — 2834-2835 Sch (Schube †, Breslau). — 2835 Sch Waschek, Kreuzburg. — 2839 R Horion u. Knorr, Erkelenz. — 2842 R Abts, Düsseldorf. — 2842-2843 R Fingado, Dormagen. — 2844-2845 R Thyssen, Köln. — 2847 R Schumacher, Waldbröl. — 2849-2850 W Ludwig, Siegen. — 2854 HN Liese, Schreufa. — 2863 T Frölich, Wanfried. — 2874 S Leissling, Zeitz. — 2875-2876 S-T (Sa 57-58) Thierfelder, Altenburg. — 2876 T (Sa 58) Frauendorf, Rositz; Kopp, Borna. — 2877 T (Sa 59) Schröder, Frohburg. — 2878-2879 Sch (Sa 72-73)

Kerstan, Löbau. — 2884-2885, 2891-2894 Sch (Schube †, Breslau). — 2898-2899 Sch Waschek, Kreuzburg. — 2902-2903 R Jansen, Birgden. — 2905 R Eckes, Jülich. — 2909-2911 R Thyssen, Köln. — 2911-2913 R Schumacher, Waldbrol. — 2914-2915 W Ludwig, Siegen. — 2940-2941 S-T, 2942 T (Sa 75) Thierfelder, Altenburg. — 2943 Sch (Sa 90) Stäritz u. Imscher, Schlegel-Burkersdorf. — 2946-2948, 2950, 2952, 2956 Sch (Schube †, Breslau). — 2961-2963 Sch Waschek, Kreuzburg. — 2966 R Schwickerath, Aachen. — 2972, 2974-2976 R Schumacher, Waldbrol. — 2977-2979 R-W-HN Ludwig, Siegen. — 2980 HN Flächsenhaar, Dillenburg. — 2983 HN Combecher, Schönbach. —

3002 T, 3003-3004 T (Sa 92-93) Thierfelder, Altenburg. — 3004 T (Sa 93) Krause, Meerane. — 3005 T (Sa 94) Ebert, Limbach; Wünschmann, Hermsdorf. — 3009-3026 Sch (Schube †, Breslau). — 3010 Sch Gehde, Liegnitz. — 3012 Sch Loge, Freiburg i. Schl. — 3013 Sch Koschmieder, Schweidnitz. — 3015 Sch Müller, Zobten. — 3020 Sch Wittig, Brieg. — 3024 Sch Waschek, Kreuzburg. — 3029 R Schmitz, Aachen. — 3030 R Schwickerath, Aachen. — 3031 R Kurtz, Düren. — 3037-3039 R Schumacher, Waldbrol. — 3044 HN Diehl, Marburg. — 3066-3067 T (Sa 110-111) Luft, Werdau. — 3071, 3073-3075, 3077, 3083-3088 Sch (Schube †, Breslau). — 3073-3074 Sch Vierling, Reussendorf. — 3078-3079 Sch Schalow, Breslau. — 3091-3092 R Schwickerath, Aachen. — 3093-3094 R Kurtz, Düren. — 3105 HN Wörner, Dreisbach. — 3106 HN Bauer, Naunheim. — 3110 (He 11) Vogt, Gießen. — 3111 (He 12) Maurer, Lauterbach. — 3120 T Frembgen, Ilmenau. — 3121-3122 T Wesemann, Meuselbach. — 3123 T Grimm, Saalfeld. — 3125 T, 3126 T (Sa 121) Voigt, Schleiz. — 3126-3127 T (Sa 121-122) Poser, Zeulenroda. — 3127-3128 T (Sa 122-123) Pietzold, Elsterberg. — 3128 T (Sa 123) Macht u. Martin, Greiz. — 3129 T (Sa 124) Ludwig, Schönfels. — 3132 Sch Vierling, Reussendorf. — 3133 Sch Foitzig, Königswalde; Hoffmann, Scholzengrund; Langer, Ludwigsdorf. — 3134 Sch (Kramarz, Glatz); Niering, Hausdorf; Seefeldt, Langenbielau. — 3135-3136 Sch (Schube †, Breslau). — 3151 R Schwickerath, Aachen. — 3165 (He 14) Arzt, Göttingen. — 3166-3167 (He 15-16) Vogt, Gießen. — 3176 T Willing, Gleimshausen. — 3180-3181 T Wesemann, Meuselbach. — 3184 T, 3185 T (Sa 132) Voigt, Schleiz. — 3185-3186 T (Sa 132-133) Danzig u. Schulz, Plauen. — 3186 T (Sa 133) Pietzold, Elsterberg. — 3188 Sch Kluger, Wünschelburg. — 3188-3189 Sch Klose, Mittelsteine. — 3189 Sch Elsner, Gabersdorf. — 3189-3190 Sch (Dittrich †, Silberberg). — 3190-3191 Sch (Schube †, Breslau). — 3214 R Kampf, Neuwied. — 3222-23 (He 21-22) Vogt, Gießen. — 3236-3237 T Volk, Steinach. — 3238-3239 T Müller, Titschendorf. — 3239 T Gerbeth, Lichtenbrunn. — 3240 T Röhl, Hirschberg a. S. — 3241 T (Sa 141) Danzig u. Schulz, Plauen; Röhl, Hirschberg a. S. — 3242 Sch Kimmel, Nauseney. — 3243 Sch Heinze, Wünschelburg; Kluger, Wünschelburg; (Kramarz, Glatz); Paul, Albendorf; Scholz, Reinerz. — 3244 Sch Janeba u. Just, Altwilmsdorf; Floegel, Glatz. — 3245 Sch Kramarz u. Pander, Glaz. — 3265 R Berlin, Dankerath. — 3271 HN Grüber, Wirscheid. — 3277 (He 27) Osswald, Bad Nauheim. — 3291

T-Bay. Müller, Titschendorf. — 3292 T-Bay. Röhl, Hirschberg a. S. — 3292 a T-Bay. (Sa 149) Danzig u. Schulz, Plauen. — 3294 Sch Schube †, Breslau). — 3295 Sch Lincke, Neulomnitz. — 3297 Sch Heinze, Landeck; (Schube †, Breslau). — 3325 HN Best, Sulzbach. — 3339 Sch Fritsch, Langenbrück; Heinsch, Habelschwerdt. — 3340 Sch Freiwald u. Veit, Neuweistriz; Geisler, Peucker. — 3342 Sch Gottwald, Mühlbach; Wagner, Neu-Gersdorf. — 3342-3343 Sch (Schube †, Breslau). — 3370 HN, 3371 HN (He 35) Best, Sulzbach. — 3372 HN (He 36) Beck u. Grau, Offenbach; Burck, Frankfurt a. M. — 3372-3373 HN (He 36-37) Villinger, Offenbach. — 3406-3410 HN (He 38-42) Villinger, Offenbach. — 3407 HN (He 39) Läufer, Mainz; Secretan, Hohenau; Werner, Gonsenheim. — 3408 HN (He 40) Boss, Biebrich; Secretan, Hohenau. — 3409 HN (He 41) Linker, Frankfurt a. M. — 3409-3410 HN (He 41-42) Burck, Frankfurt a. M. — 3410-3411 HN (He 42-43) Beck, Offenbach. — 3411 HN (He 43) Grau, Offenbach. — 3417 Sch (Klinke, Katscher). — 3432-3433 R Wolfes, Simmern. — 3434 R Siegel, Simmern. — 3435 R Ingenbrand, Windesheim. — 3438 (He 46) Läufer, Mainz; Werner, Gonsenheim. — 3438-3440 (He 46-48) Secretan, Hohenau. — 3439 (He 47) Reitz, Gr.-Gerau. — 3439-3440 (He 47-48) Linker, Frankfurt a. M. — 3441 (He 49) Lautenschläger, Darmstadt. — 3443 (He 51) Linker, Frankfurt a. M. — 3457-58 R Dewes, Nunkirchen. — 3463 R (He 52) Fritsch, Siefersheim. — 3464 (He 53) Beissner, Wörrstadt. — 3466 (He 55) Keller, Kronberg; Secretan, Hohenau. — 3467-3468 (He 56-57) Heil, Darmstadt. — 3468 (He 57) Schwab, Darmstadt. — 3482 R Wiemann, Meisenheim. — 3487 (He 63) Friedmann, Darmstadt. — 3492-3495 R Dewes, Nunkirchen. — 3498 R Wiemann, Meisenheim. —

3510-3512 R Dewes, Nunkirchen. — 3513-3514 O-R (Obertreis †, St. Wendel). — 3526 R Schwarzenberg, Schwemlingen — 3526-3528 R Dewes, Nunkirchen. — 3529-3530 R (Obertreis †, St. Wendel). — 3540-3541 R Kremp, Ottweiler. —

2. Sachsen.

1 (2607) Grimm, Leipzig. — 2 (2608) Weber, Leipzig. — 5-6 (2611-2612) Weiher, Dahlen. — 7-8 (2613-2614) Weise, Nieska. — 10 (2681) Bergner u. Müller, Leipzig; Müller, Schkeuditz; Röhner, Markranstädt. — 11 Richter, Leipzig. — 12 (2682) Bergner, Leipzig. — 14 Bulnheim u. Weiher, Dahlen. — 15 (2683) Weiher, Dahlen. — 16 (2684) Fiedler, Riesa. — 17 Fiedler, Riesa; Schnabel, Frauenhain. — 18 (2685) Schwandt, Großenhain. — 19 (2686) Geisler, Linz. — 20-22 (2687-2689) Berger, Kamenz; Naumann, Wiesa. — 22-24 (2689-2691) Militzer, Bautzen. — 24 (2691) Höhne, Halbendorf. — 25 (2751) Beckert, Leipzig. — 26 Grimm, Leipzig. — 27 Bergner, Leipzig; Wind, Oberholz. — 28 Nitzschke, Trebsen. — 30 Reif, Oschatz. — 31-32 Fiedler, Riesa. — 33 Schwandt, Großenhain. — 34 Jahnel, Dresden. — 35-36 Petzold, Oberlichtenau. — 35-37 Berger, Kamenz; Naumann, Wiesa. — 37-38, 39 (2752), 40 (2753) Militzer, Bautzen. — 39 (2752)

Höhne, Halbendorf. — 40 (2753) Schulze, Gebelzig. — 41-42 (2812-2813) Kopp, Borna. — 43 Schaberg, Flößberg. — 44 Uhlich, Colditz. — 45 Krauß, Leisnig. — 46 Bergmann, Fischer u. Herrmann, sämtl. Döbeln. — 47-48 Grund, Lommatszsch; Hentschel, Ziegenhain. — 48 Thielemann, Meißen. — 49 Stopp, Radebeul. — 50 Helmuth, Dresden; Kegel, Radebeul. — 51 Schöne, Dresden. — 51-52 Petzold, Oberlichtenau. — 52 Berger, Kamenz. — 53 Arnold, Oberputzkau; Naumann, Wiesa. — 54-55 Militzer, Bautzen. — 55 Schütze, Großpostwitz. — 55, 56 (2814) Kerstan, Löbau. — 57-58 (2875-2876) Thierfelder, Altenburg. — 58 (2876) Frauendorf, Rositz; Kopp, Borna. — 59 (2877) Schröder, Frohburg. — 60 Zehl, Rochlitz. — 61-62 Kästner, Frankenberg. — 63 Hiller, Roßwein. — 63-64 Flössner, Olbernhau; Leonhardt, Nossen. — 65 Anders, Wilsdruff; Berthold, Piskowitz; Klotzsche, Sora; Schimpfky, Limbach. — 66-67 Schöne, Dresden. — 68 Berg, Dresden. — 69 Arnold, Oberputzkau; Löscher, Papstdorf. — 70 Militzer, Bautzen. — 70-71 Schütze, Großpostwitz. — 72-73 (2878-2879) Kerstan, Löbau. — 75 (2942) Thierfelder, Altenburg. — 76 Ebert, Limbach. — 76-77 Lachmann, Chemnitz; Mayas, Borna. — 78 Kästner, Frankenberg. — 79 Uhlig, Oederan. — 80 Karisch u. Lange, Freiberg. — 80-81 Andrä, Lübau. — 82 Grunicke, Dippoldiswalde; Matthes, Hausdorf. — 83 Schöne, Dresden. — 84 Förster, Gohrisch; Löscher, Papstdorf. — 85-86 Thomas, Langburkersdorf. — 88 Miessler, Zittau. — 89, 90 (2943) Irmischer u. Stäritz, Schlegel-Burkersdorf. — 92-93 (3003-3004) Thierfelder, Altenburg. — 93 (3004) Krause, Meerane. — 94 (3005), 95 Ebert, Limbach; Wünschmann, Hermsdorf. — 95-96 Mayas, Borna. — 96 Lachmann, Chemnitz. — 97 Kästner, Frankenberg. — 97-99 Uhlig, Oederan. — 99 Jurasky, Freiberg. — 100 Hermel, Kleinbobritzsch. — 101 Grunicke, Dippoldiswalde; Matthes, Hausdorf. — 102-105 Förster, Gohrisch. — 102 Marschner, Dresden. — 103 Löscher, Papstdorf. — 106 Jüpner, Zittau. — 107 Miessler, Zittau. — 110-111 (3066-3067) Luft, Werdau. — 112 Ebert, Limbach. — 112-113 Wünschmann, Hermsdorf. — 113 Hottenroth, Gersdorf. — 114-115 Abmus, Chemnitz. — 116-117 Flössner, Olbernhau. — 118 Claußnitzer, Weißig. — 119-120 Missbach, Dresden. — 121 (3126) Voigt, Schleiz. — 121-122 (3126-27) Poser, Zeulenroda. — 122-123 (3127-3128) Pietzold, Elsterberg. — 123 (3128) Macht u. Martin, Greiz. — 124 (3129) Ludwig, Schönfels. — 125 Dachzelt, Schneeberg. — 125-126 Liebold, Kirchberg. — 126 Martin, Lösnitz. — 127-128 Lange, Annaberg. — 128 Lange, Drebach. — 128-129 Hörig, Marienberg. — 128-131 Flössner, Olbernhau. — 132 (3185), 133 (3186), 134 Danzig u. Schulz, Plauen. — 132 (3185) Voigt, Schleiz. — 133 (3186), 134 Pietzold, Elsterberg. — 134 Nätzold, Rodewisch; Voigt, Auerbach. — 135 Reichenbach, Auerbach. — 136 Dachzelt, Schneeberg; Liebold, Kirchberg; Martin, Lösnitz. — 137 Prase, Lauter. — 138-139 Lange, Annaberg. — 140 Flössner, Olbernhau. — 141 (3241) Danzig u. Schulz, Plauen; Röhl, Hirschberg a. S. — 142 Dannhauer, Plauen; Röhl, Hirschberg a. S. — 142-143 Gypser, Ölsnitz. — 143 Danzig u. Schulz, Plauen; Voigt, Auerbach. — 143-144 Maron, Auerbach. — 145 Beyer, Carlsfeld; Hoffmann, Ober-

stützengrün. — 146 Prase, Lauter. — 147-148 Lange, Annaberg. — 149 (3292 a), 150 Danzig u. Schulz, Plauen. — 150-151 Gypser, Ölsnitz; Haberland, Rebersreuth. — 151 Haubold, Adorf. — 152-153 Jäger, Klingenthal. — 153 Beyer, Carlsfeld. — 154-156 Brehmer, Rohrbach; Haubold, Adorf. —

3. Hessen.

11 (3110) Vogt, Gießen. — 12 (3111) Maurer, Lauterbach. — 14 (3165) Arzt, Göttingen. — 15-16 (3166-3167) Vogt, Gießen. — 21-22 (3222-3223) Vogt, Gießen. — 27 (3277) Osswald, Bad Nauheim. — 35 (3371) Best, Sulzbach. — 36-42 (3372-3373, 3406-3410) Villinger, Offenbach. — 36 (3372) Beck u. Grau, Offenbach; Burck, Frankfurt a. Main. — 39 (3407) Läufer, Mainz; Secretan, Hohenau; Werner, Gonsenheim. — 40 (3408) Boss, Biebrich; Secretan, Hohenau. — 41 (3409) Linker, Frankfurt a. M. — 41-42 (3409-3410) Burck, Frankfurt a. M. — 42-43 (3410-3411) Beck, Offenbach. — 43 (3411) Grau, Offenbach. — 46 (3438) Läufer, Mainz; Werner, Gonsenheim. — 46-48 (3438-3440) Secretan, Hohenau. — 47 (3439) Reitz, Gr.-Gerau. — 47-48 (3439-3440) Linker, Frankfurt a. M. — 49 (3441) Lautenschläger, Darmstadt. — 51 (3443) Linker, Frankfurt a. M. — 42 (3463) Fritsch, Siefersheim. — 53 (3464) Beissner, Wörrstadt. — 55 (3466) Keller, Kronberg; Secretan, Hohenau. — 56-57 (3467-3468) Heil, Darmstadt. — 57 (3468) Schwab, Darmstadt. — 63 (3487) Friedmann, Darmstadt. —

4. Rheinpfalz.

1, 4-6 (3483, 3498-3500) Wiemann, Meisenheim. — 12 Müller, Kaiserslautern. — 18 (3530) (Obertreis †, St. Wendel). — 21, 29 Müller, Kaiserslautern. —

5. Baden.

23 Wolf, Heidelberg. — 72-73, 77-78 Zimmermann, Illenau. — 108-109, 129, 131 Rudy, Freiburg i. Br. — 132 Kneucker, Karlsruhe 134-135 Hättig, Singen. — 146 Kummer, Schaffhausen. — 146-147 Hättig, Singen. — 152 Rudy, Freiburg i. Br. — 159-160 Hättig, Singen. — 160 Rudy, Freiburg i. Br. —

6. Württemberg.

41-42 Lutz, Mühlacker. — 42 Conradt, Enzweihingen. — 54-55 Lutz, Mühlacker. — 65 Auch, Dobel; Knirsch, Herrenalb. — 72 (Gittinger, Nagold). — 74, 87 Walter, Stuttgart. — 94 Birk, Bodamer u. Gittinger, sämtl. Nagold. — 132 Scheerer, Balingen. —

7. Bayern (Positionsblätter).

40-42 Gagel, Kissingen. — 42 Löw, Münnerrstadt. — 65-66 Schmittmann, Hammelburg. — 66-67 Gagel, Kissingen. — 90-92 Schmittmann, Hammelburg. — 291 Lutz, Hirschwald. — 468-469 (Murr, Bad Tölz). — 468 Schmittmann, Hammelburg. — 608 Zinsmeister, Augsburg. — 750 (Bertlein †, Grönenbach). — 774 Barthelmess, Kempten. — 835 Woehl, Oberammergau. —

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Repertorium specierum novarum regni vegetabilis](#)

Jahr/Year: 1936

Band/Volume: [BH_86](#)

Autor(en)/Author(s): Mattick Fritz

Artikel/Article: [Vierter Bericht über die pflanzen- geographische Kartierung Deutschlands 71-94](#)